

Alles neu

Die Jahreslosung für das Jahr 2026 nach Christus steht im vorletzten Kapitel der Bibel und lautet (Offenbarung 21,5):

5. Und der auf dem Stuhl saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu. Und er spricht zu mir: Schreibe; denn diese Worte sind wahrhaftig und gewiss.

Der Zusammenhang besteht darin, dass Gott das neue Jerusalem in der himmlischen Welt zeigt, eine Welt, an die die Welt, in der wir leben, nicht heran kommt. Das ist die Welt, die Wirklichkeit wird, sobald der Teufel, seine Engel und seine Anhänger auf ewig im feurigen Pfuhl weggesperrt sind, so dass sie den übrigen Lebewesen kein Leid mehr antun können.

Hätte Gott schon vorher alles neu gemacht, so hätte der Teufel und sein Gefolge damit nur Schabernack getrieben, wie es ja auch mit der Erde geschehen ist, auf der wir jetzt leben.

Der Apostel Johannes schreibt diese Zusage Gottes als in der Vergangenheit geschehen. Gott hat dies bereits gesagt, und was er gesagt hat, das wird irgendwann auch wahr (Psalm 33,9). Gott hat einen langen Atem, er kann warten, bis es soweit ist, dass ihn niemand mehr bei seinem Handeln stört.

Und das Programm des Teufels ist auch längst in Worte gefasst worden. So sang die Sängerin Gitte Hænning [1983Hænn] vor über 40 Jahren: *Ich will alles, und zwar sofort.* Dieser Schlager lief gut und spielte sicher viel Geld ein, aber mit dieser Einstellung sind die Enttäuschungen des Lebens gebucht.

Wer nicht warten kann, verpasst das meiste vom Leben. Zu dieser Erkenntnis ist derzeit kein Liedtext oder Gedicht bekannt. Hieran können sich also noch allerhand Nachwuchstalente beweisen. Es gibt aber schon ähnliche Liedtexte, etwa die folgenden:

- Gib dich zufrieden und sei stille in dem Gotte deines Lebens ([2012EG], Nr. 371);
- Wer nur den lieben Gott lässt walten und hoffet auf ihn allezeit ([2012EG], Nr. 369);
- Harre meine Seele, harre des Herrn ([2012EG], Nr. 623).

Noch sind solche Lieder in unseren Gesangbüchern zu finden, es lohnt sich allemal, diese Bücher aufzuheben, wenn wieder ein neues Gesangbuch in Umlauf gebracht wird.

Der Spötter Friedrich Nietzsche soll einmal gesagt haben, die Christen müssten fröhlicher aussehen, wenn er an ihren Gott glauben solle. Dies ist freilich dummes Zeug, denn Friedrich Nietzsche hätte es als Sohn eines evangelischen Pfarrers durch eigenes Bibelstudium besser erlernen können. Der Theologe Theodor Jellinghaus sah sich dazu veranlasst, eine Schrift mit folgendem Titel herauszugeben: *Das völlige, gegenwärtige Heil durch Christum* [1903Jell]. Das mag ein Versuch sein, auf die philosophischen Irrtümer seiner Zeit einzugehen, aber die Apostel schreiben immer etwas von der himmlischen Herrlichkeit, die erst in der Zukunft völlig und dann gegenwärtig ist. Erst dann wird es sich zeigen, dass unser Glaube doch etwas gebracht hat. Der Apostel Paulus formuliert das so (1. Korinther 15,19):

19. Hoffen wir allein in diesem Leben auf Christum, so sind wir die elendesten unter allen Menschen.

Und genau hier zeigt sich der Fehler von Nietzsche und anderen Irrenden: Sie wollen sofort die Seligkeit und nicht vorher durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen (Apostelgeschichte 14,22). Wer gleich in großem Erfolg leben will, hat dann in Ewigkeit das Nachsehen (Lukas 16,19–31). Die Jahreslosung bringt uns also *nur* etwas, wenn wir warten.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[1903Jell]

(Theodor) Jellinghaus: *Das völlige, gegenwärtige Heil durch Christum*, Verlag von Thormann & Goetsch, 5. Auflage, (1903)

<https://archive.org/details/dasvlligegegenwr0000jell/page/n3/mode/2up> am 10.01.2026

[1983Hænn]

(Gitte) Hænning: *Ich will alles*, Tag des deutschen Schlagers, (1983)

https://www.youtube.com/watch?v=eNVnJ8t_kaA am 10.01.2026

[2012EG]

Evangelisches Gesangbuch, Ausgabe für die Evangelische Landeskirche in Württemberg, Gesangbuchverlag Stuttgart, 2., aktualisierte Auflage 2007, unveränderte Nachauflage, (2012)

[2026Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2026)